

„didacta 2000“ im Zeichen von Multimedia

NUA auf der internationalen Bildungsmesse

Ganz im Zeichen von Multimedia und Internet stand die internationale Bildungsmesse „interschul/didacta“, die vom 14. bis 18. Februar in Köln stattfand. „Multimedia in der Bildung wird herausragende Bedeutung gewinnen. Umfassende Medienkompetenz ist die Schlüsselqualifikation der Zukunft“, so Bildungsministerin Gabriele Behler auf der Messe. Die NUA war zusammen mit anderen Umweltbildungseinrichtungen am Stand des Umweltministeriums vertreten.

Verschiedene Beiträge zum Thema „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ wurden präsentiert. Das Krefelder Umweltzentrum zeigte Elemente seines Energieparcours, Gut Ophoven die neu entwickelte Agenda-Kiste und die NUA eine neue Ausstellung über die Kampagne „Umweltschule in Europa“. Der wachsenden Bedeutung von Multimedia wurde mit der Präsentation neuer Infosysteme entsprochen: Am Bildschirm konnten Besucher per Mausclick das umfangreiche Angebot von ANU und NUA kennen lernen.

Fortsetzung Seite 3



Neue Ausstellung der NUA: Umweltschule in Europa.

Deutscher Naturschutztag 2000

„Grenzenloser Naturschutz – Herausforderung für Europa“, unter diesem Motto will der 25. Deutsche Naturschutztag besonders das Thema „Europäischer Naturschutz“ angehen. Vom 7. bis 9. Juni 2000 stehen dazu in Bamberg Vorträge, Arbeitskreise, Workshops, Seminare und Exkursionen auf dem Programm. Auch ein Rahmenprogramm mit Ausstellungen und Aktionen der Naturschutzverbände ist vorgesehen.

Information/Programm/Anmeldung:
BBN, Konstantinstraße 110,
53179 Bonn, Tel. 0228/8491-116,
Internet: www.bundesverband-beruflicher-naturschutz.de

Umweltmobile auf Reisen

Bundesweites Treffen in Freiburg

Das diesjährige Fortbildungstreffen der Arbeitsgemeinschaft der Umweltmobile – zu dem in diesem Jahr erneut 40 VertreterInnen aus dem ganzen Bundesgebiet und erstmals auch vom WWF-Mobil aus der Schweiz begrüßt werden konnten – stand unter dem Motto „Umweltbildung und Medienarbeit“. Es wurde ausgerichtet von der Freiburger Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaft (BNL), die über ein dem LUMBRI-CUS der NUA vergleichbares, rollendes Klassenzimmer verfügt.

Fortsetzung Seite 2

Themen

Agenda-Dschungel
Aktionstage Öko-Landbau
Bildungsmarkt im Umbruch
didacta 2000
Grüne Dächer-Grüne Wände
Mips für Kids
Natura 2000
NUA-Internet-Seiten
Schulprojekt Ruhr
Siegener Wasserwochen
Tag der Regionen
Umweltbildungswerkstatt

Impressum

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Siemensstr. 5, 45659 Recklinghausen
Postanschrift: Postfach 101051
45610 Recklinghausen
Tel. 02361/305-0
Fax 02361/305-340
E-mail: nua-z@nua.nrw.de
http://www.nua.nrw.de

Die NUA ist eingerichtet bei der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung NRW (LÖBF/LAFAO)

Redaktion:

Adalbert Niemeyer-Lüllwitz,
Tel. 02361/305335
Volker Langguth,
Tel. 02361/305333

Gestaltung:

Mumbeck – Agentur für Werbung GmbH, Wuppertal

Erscheinungsweise:

Die NUAnzen erscheinen dreimal jährlich. Redaktionsschluss jeweils 15. März, 15. Juli, 15. November

Druck:

Kollmann, Recklinghausen
Druck auf 100% Recycling-Papier

Ausgabe:

Nummer 5, 3. Jahrgang, 2000

ISSN: 1615-3057

Editorial: Zum neuen Bild der „NUAnzen“

Das erste Heft der „NUAnzen“ im neuen Jahrtausend in einem neuen Erscheinungsbild – das wird viele Leser überraschen. Der Grund: Drei Jahre nach ihrer Einrichtung hat die NUA jetzt endlich ein Logo. Das Logo wurde im Rahmen eines öffentlichen Wettbewerbes von der Heidelberger Agentur DEFACTO gestaltet und von einer Fachjury ausgewählt. An dem von der NUA ausgeschriebenem Wettbewerb beteiligten sich 14 Unternehmen aus dem Bereich Grafik/Design mit 35 verschiedenen Entwürfen. Für die Jury-Entscheidung waren insbesondere die folgenden Kriterien ausschlaggebend.

- Das Logo passt zu einer landesweit tätigen, auf unterschiedliche Zielgruppen ausgerichteten Bildungseinrichtung bzw. dem Anspruch einer Akademie. Die Typographie ist modern, der Doppelpunkt setzt Akzente.
- Bei den Farben dominieren die NRW-Farben. Das dominierende „Grün“ bringt zugleich den Bezug zu „Natur und Umwelt“ zum Ausdruck, rot setzt Akzente.

Umweltmobile auf Reisen

Fortsetzung von Seite 1

Tagungsort für den ersten Tag war der große Sendesaal des SWR – Studios Freiburg. Für das aktuelle Thema „Umwelt wahrnehmen und multimedial dokumentieren“ konnte Dr. Heino Apel, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung in Frankfurt, gewonnen werden. Vier Arbeitsgruppen sammelten im Verlauf des Vormittags Ton-, Bild- und Videosegmente zu verschiedenen Umweltthemen in Freiburg und bereiteten sie an den vier Arbeitsplätzen im Sender anschließend zu internetfähigen Kurzbeiträgen auf. Dieser Programmpunkt vermittelte ganz praktisch die vielen Vorteile des Mediums Computer

Mit Beginn des Jahres 2000 wurde das Logo eingeführt und erstmals auf dem Veranstaltungsprogrammheft und der NUA-Homepage veröffentlicht. Schrittweise werden alle Veröffentlichungen der NUA im Sinne eines einheitlichen Erscheinungsbildes angepasst. Für die NUAnzen ist damit der Abschied vom alten Layout verbunden, zu dem es viel positive Resonanz gab. Auch uns ist dies nicht leicht gefallen. Auf der anderen Seite bietet das neue Design mit dem Logo die Chance, NUA-Projekte eindeutiger und auffälliger als bisher auch als „Produkte“ der NUA zu kennzeichnen.

Im neuen Jahrtausend soll sich nicht nur das Bild der „NUAnzen“ verändern, auch vom Service her streben wir eine Weiterentwicklung der Zeitschrift an. Deshalb werden mit diesem Heft feste Erscheinungstermine eingeführt (siehe Termine im Impressum), mit denen Ihnen als Leserin und Leser eine Mitgestaltung der Zeitschrift erleichtert wird. Über die Zusendung von Beiträgen für das nächste Heft freuen wir uns!

Horst Frese, Leiter der NUA

hinsichtlich Recherche, Analyse, Dokumentation, Gestaltungsmöglichkeit und Informationsvernetzung in der Umwelt-Bildungsarbeit.

Tagungsort des zweiten Tages war das Adelhauser-Museum für Natur- und Völkerkunde in Freiburg. Die Beiträge der Naturkundemuseen zur Umweltbildung durch eine praktische und erfahrungsorientierte Museumpädagogik (Herr Jankov, NKBZ Ulm) sowie eine Demonstration entsprechender Einrichtungen im Naturkundemuseum Freiburg durch den Leiter, Herrn Dr. Igel, bildeten den Schwerpunkt dieses Tages.

Den Abschluss der Tagung bildete die Präsentation von neun Umweltmobilen in der historischen Altstadt von Freiburg. Mittelpunkt des regen Publikumsinteresses war hier klar der Mercedes-Saurer Oldtimerbus des WWF Schweiz. Mit diesem auffälligen und attraktiv ausgestatteten Fahrzeug betreibt der WWF in Schulen und an Aktionstagen seit fast 22 Jahren vor allem Akzeptanzarbeit für die Wiederansiedelung des Luchses und des Wolfes in der Schweiz. Das nächste Umweltmobil-Treffen wird im März 2001 in der Int. Naturschutz Akademie (INA) in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden.

Ottmar Hartwig, Tel. 02361/305445



Umweltmobile in der Freiburger Altstadt. Foto: O. Hartwig

„didacta 2000“

Fortsetzung von Seite 1

Vorgestellt wurde auch die neue, durch Mittel des MURL geförderte CD-ROM „Nachhaltige Umweltbildungsideen“ der Waldschule Cappenberg.

Trotz des Trends zu modernen Medien fanden aber auch die angebotenen Broschüren und Unterrichtsmaterialien reißenden Absatz. Auf absehbare Zeit werden solche Arbeitshilfen in der Bildungsarbeit unverzichtbar bleiben, auch wenn mehr und mehr moderne Software-Produkte auf den Markt drängen und die Internetangebote immer informativer werden.



Bildungsministerin Gabriele Behler trat für eine nachhaltige Bildung in die Pedale!
Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz

Energieparcours ausleihbar

Auf der „didacta“ vorgestellt wurde der neue, ausleihbare Energieparcours des Krefelder Umweltzentrums. Der mit Mitteln der NUA-Koordinierungsstelle Umweltbildung geförderte Parcours besteht aus 28 Stationen mit handlungsorientierten und spielerischen Angeboten zu Themen wie konventionelle Energieerzeugung, Solarenergie, Windenergie, Wasserstofftechnik usw. Der Parcours ist vor allem ein Angebot für Schulen und Bildungseinrichtungen.

Bezug: Krefelder Umweltzentrum Hülser Bruch e.V., Talring 45-49, 47802 Krefeld, Tel./Fax: 02151/743646



Schüler auf dem Energieparcours. Foto: P. Schütz

Die Agenda-Kiste

Unterrichtsmaterialien zum Thema Agenda 21 für die Sekundarstufe I enthält die neue Agenda-Kiste, die mit Fördermitteln des MURL vom NaturGut Ophoven und dem ANU 2000-Team entwickelt wurde. Neben didaktischen Materialien und Vorschlägen für einen fächerübergreifenden, projektbezogenen Unterricht enthält die Kiste Videos, Diareihen, ein Textilspiel, CD-ROMs sowie Anschauungsmaterialien (z.B. ein Solar-Wind-Rad mit Bauanleitung, ein Energiemessgerät und eine aufblasbaren Globus). Angeboten werden verschiedenen Themenboxen z.B. zu Ernährung/Fairer Handel, Energie, Kleidung, Verkehr, Kinderrechte und Lokale Agenda 21. Die erste Version der Kiste ist derzeit beim Gut Ophoven ausleihbar. Ziel ist es, künftig weitere Exemplare über andere Umweltbildungseinrichtungen auszuleihen.

**Informationen: NaturGut Ophoven,
Talstr. 4, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171/734990, Fax 02171/30944,
Internet: www.naturgut-ophoven.de,
E-mail: naturgut-ophoven@link-lev.de**

www.umweltbildung-nrw.de

Das vom NRW-Umweltministerium geförderte ANU-Internetprojekt eröffnet einen raschen Zugang zu den Angeboten der Umweltzentren in NRW. Die Navigation wird durch eine NRW-Karte sowie regionale Karten erleichtert, über die auf Steckbriefe und Online-Angebote von 126 Einrichtungen zugegriffen werden kann.



Fotos: A. Niemeyer-Lüllwitz

Per Mausclick durch Agenda-Dschungel

Nachhaltige Umweltbildungs-Ideen auf CD-ROM

Ein neu herausgegebene CD-ROM der Waldschule Cappenberg veranschaulicht Umweltbildungsideen zu verschiedenen Agendathemen wie z.B. Wald, Eine-Welt, Sinne, Müll, Abenteuer, Tierschutz, Stadtsafari, Naturwerkstätten, Energie und Zeit. Per Mausclick wandern Sie nicht nur durch Wald-Räume sondern finden auch einen Pfad durch den Agenda-Dschungel.

Die verschiedenen Aktionseinheiten sind didaktisch intensiv aufbereitet und detailliert im Agenda-Zusammenhang beschrieben. Umfangreiches Material sowohl auf der CD-ROM als auch im Handbuch ergänzt die Ideen und eröffnet eine Reise in virtuelle Welten. Von Karibuni Watoto, eine Afrikawerkstatt, oder Zeitblumen aus dem Bauchladen bis zur Begegnung mit dem Zaubewald, von Kindergartenaktionen bis zu Junggebliebenen und Lebenserfahrenen ab 60 spannt sich ein breiter Bogen an innovativen Ideen und Anregungen.

Diese sind anhand der klar durchdachten Struktur sofort realisierbar und können so das Aktionspotential und Aktivitätenspektrum der einzelnen Adressaten erheblich erweitern und ergänzen. Diese Aktionen eignen sich für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit und ein breites Spektrum von Zielgruppen. Klicken Sie sich ein und lassen Sie sich entführen auf eine Expedition in die vielfältigfarbigen Dimensionen der Umweltbildung und nachhaltigen Entwicklung.

Die CD-ROM wurde mit Mitteln des NRW-Umweltministeriums gefördert.

Systemvoraussetzungen:

Pentium, Windows 95, 98, NT oder Apple Macintosh, jeweils mind. 200 MHz und

32 MB Ram, Quicktime, Soundkarte

Ansprechpartnerin: Martina Schmidt-Jodin, Waldschule Cappenberg, Am Brauereiknapp 19, 59379 Selm-Cappenberg, Tel. 02306/53541

Bezug: NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen (Schutzgebühr 10,- DM)



LIVE dabei im 21. Jahrhundert

Die bunt und locker gestaltete Broschüre „LIVE dabei im 21. Jahrhundert“ wendet sich an junge Menschen zwischen 12 und 17, denn eins ist sicher, das nächste Jahrhundert gehört ihnen. In der Broschüre steht etwas über Zeit und Glück, über Bevölkerungswachstum und Lebensweisen, über Armut und Reichtum, über Geld und Energie und vieles mehr. Das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ wird so anschaulich, ideenreich und witzig präsentiert. Sehr gut einzusetzen ist das Heft auch als Unterrichtsmaterial (DIN-A4, 52 Seiten).

Bezug: kostenlos beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW (MURL), 40190 Düsseldorf; Internet: <http://www.MURL.NRW.de>



CD-ROM Klima mit Zukunft

Wer als Lehrerin oder Lehrer das Thema „Klimaschutz“ im Unterricht aufgreifen möchte, findet dazu auf der neuen CD-ROM „Klima mit Zukunft“ des Baden-Württembergischen Umweltministeriums eine Fülle von Tipps und Infos.

Bezug (kostenlos): Ministerium für Umwelt und Verkehr, Broschürenversand, Postfach 104339, 70029 Stuttgart, Fax 0711/1262880, E-mail: Poststelle@uvm.bwl.de



Megatrends und Umweltbildung

Bildungsmarkt im Umbruch

„Welche Trends beeinflussen derzeit besonders den Bildungsmarkt und wie soll die Umweltbildung sich dazu verhalten?“ Diese Frage greift Dr. Heino Apel vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung in einem Beitrag der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „umwelt und bildung“ auf. Aus dem derzeitigen „Megatrendangebot“ wählt Apel drei für die Bildung besonders relevante Strömungen aus:

1. Der Trend zur Informations- und Wissensgesellschaft, d.h. Information und Wissen haben im Vergleich zu Kapitalgütern wie z.B. Rohstoffen eine wachsende Bedeutung für die Produktion.
2. Die „Beschleunigungsspirale“, mit der heute die Tauglichkeit erworbener Wissensbestände extrem verkürzt wird.
3. Die Konjunktur marktwirtschaftlicher Ansätze (u.a. bedingt durch den Zusammenbruch staatlich-zentralistisch gelenkter Systeme).

Diese Trends, so Apel „rühren kräftig an althergebrachten Bildungsidealen“. Mit der raschen Entwertung von Detailwissen sei z.B. die Aneignung von Fakten und Fachinformationen obsolet geworden. Heute komme es vielmehr darauf an zu lernen, wie man sich ständig neues Wissen aneignen kann. Nicht mehr die Qualifikation, sondern die Kompetenz schiebe sich in den Vordergrund. Nicht der Fachwissensvermittler, sondern der Lernbegleiter und Berater würde zur Leitfigur. Aufgrund der Marktkräfte gerieten auch staatlich vorgehaltene Bildungsangebote unter Druck.

„Für die Angebotsseite von Umweltbildung zerbröselt ...das altvertraute Fundament“, so Apel. Im Bereich Ökologie und Umweltbildung müsse künftig stärker der Trend zur Akzeptanz des Wirtschaftlichkeitsprinzips und der Bevorzugung individueller Lösungen vor staatlichen Rahmensetzungen (Gebote) beachtet werden. Leh-

rende müssten heute anstelle von Aussagen wie „wir schlittern in eine Klimakatastrophe“ heute Lernräume organisieren, wo Teilnehmer z.B. im Internet zum Thema Klima recherchieren. Anbieter müssten sich zudem mehr darum bemühen, marktfähige Umweltbildungsprodukte anzubieten, mit denen auch überlebenswichtige Ressourcen für die Einrichtung selbst aufgebracht werden könnten.

Auf der Seite der Adressaten bzw. Zielgruppen beobachtet Apel eine schwindende Nachfrage nach organisiert angebotener Umweltbildung. „Da die Wissenswertung und die Vermarktwirtschaftlichung die Einzelnen zwingt, sich ständig für den Berufsmarkt weiter zu qualifizieren (lebenslanges Lernen), kommen allgemeine Bildungsinteressen unter Druck. Die Wissensgesellschaft erzeugt viel Kompetenz, womit die potentiellen Umweltbildungsadressaten sich ihre Fragen selbstlernend beantworten können“. Davon blieb auch das aktuelle Thema „Bildung für Nachhaltigkeit“ nicht unberührt. Viele Bildungsorganisatoren, insbesondere auf staatlicher Ebene, hätten das Thema angepackt, ohne dabei sonderlich an Bildungsmärkte und veränderte Rahmenbedingungen zu denken. Im Unterschied zu solchen Angeboten sieht Apel bessere Perspektiven in dem Segment der „Prozessbegleitung“ lokaler Agenten „wo Bildung die klassischen Pfade von Kognitions- und Handlungskompetenz-Vermittlung verlässt und sich als Serviceträger einbringt“.

„umwelt & bildung“, Heft 4/99.

Hrsg.: FORUM Umweltbildung, Alser Str. 21,
A-1080 Wien, Tel. 0043/1/40247-01,
Fax: 0043/1/4024705,
E-mail: forum@umweltbildung.at,
<http://www.Umweltbildung.at>

NUA sucht Umwelt- pädagogin/ Umwelt- pädagogen

– Abordnung aus dem Schuldienst des Landes NRW – für den Einsatz in der mobilen Umweltbildungsarbeit (zweites Umweltmobil).

Weitere Infos: NUA,
Ottmar Hartwig,
Tel. 02361/305445



Fotos: G. Hein, G. Laukötter



Umweltbildungswerkstatt 2000:

Umweltzentren und Schulen – eine nachhaltige Liaison?!

Vom 29.02 bis 01.03.2000 fand zu diesem Thema eine interessante zweitägige Veranstaltung im Schloss Oberwerries in Hamm statt, die den 39 TeilnehmerInnen aus Umweltbildungseinrichtungen und Schulen mal wieder richtig Spaß machte. Die ANU und die NUA als gemeinsame Veranstalter stellten der Tagung zwei Inputreferate von Chris Boppel, als neuer Referatsleiter im Umweltministerium u.a. für Umweltbildung zuständig, zum Thema Projektförderung und Umweltbildung sowie von Dr. Helle Becker, vom Schulministerium bestellte Projektleiterin zum Thema Projekt Agenda 21 in der Schule in NRW, voran. Anschließend wurden in einer eineinhalbtägigen Zukunftswerkstatt Voraussetzungen und Möglichkeiten einer intensiveren Kooperation zwischen Schulen und Umweltzentren in NRW anvisiert.

Neben diesem Thema war es jedoch auch Ziel dieser Veranstaltung, den TeilnehmerInnen die Methode „Zukunftswerkstatt“ für ihre eigene Bildungsarbeit vorzustellen bzw. in Erinnerung zu bringen. Mit Andreas Viehoff-Heidhorn konnte als Referent und Moderator ein ausgewiesener Fachmann gewonnen werden, der mit technischem Know-how und trockenem münsterländischen Humor den Ablauf einer Zukunftswerkstatt glänzend zu vermitteln wusste. Aus dem Kreis der TeilnehmerInnen bildete sich eine Arbeitsgruppe, die die Ergebnisse zusammentragen und in Kooperation mit der ANU NRW als „Förderung einer nachhaltigen Umweltbildung“, wozu eine bessere finanzielle Absi-



Fotos: O. Hartwig



cherung der Umweltbildungseinrichtungen eine zentrale Voraussetzung ist, in die Öffentlichkeit und in den politischen Raum tragen wird.

Georg Tenger, ANU/Biologische Station, Kreis Recklinghausen

NEUE ADRESSEN !!!

BUND und NABU jetzt in Düsseldorf

Anfang März haben die Landesverbände von BUND und NABU den lange geplanten Umzug in ein gemeinsames Haus nach Düsseldorf vollzogen.

Die neuen Anschriften lauten:

BUND LV NRW,

Merowingerstr. 88,
40225 Düsseldorf,
Tel. 0211/302005-0,
Fax 0211/302005-26,

NABU LV NRW,

Merowingerstr. 88,
40225 Düsseldorf,
Tel. 0211/1592510,
Fax: 0211/15925115

Projektförderung Umweltbildung

Neue Fördergrundsätze

Ab sofort werden die alten Fördergrundsätze für die Projektförderung in der außerschulischen Natur- und Umweltbildung von neuen Fördergrundsätzen abgelöst. Anlässlich der Umweltbildungswerkstatt 2000 stellte der zuständige Referatsleiter im MURL, Chris Boppel, in seinem Einstiegsreferat zur Tagung die weiterentwickelten Fördergrundsätze vor.

Die wichtigsten Änderungen:

1. Unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung werden wir vermehrt versuchen, Bildungsprojekte von besonders hohem landesweiten Interesse auch über zwei bis drei Jahre zu fördern. Bezüglich der dazu erforderlichen Verfahren wird es noch Detailgespräche zwischen MURL und NUA geben.

2. Anträge über DM 50.000 und Anträge zur Agenda 21 werden im Hause MURL bearbeitet. Anträge bis 50.000 DM und dem Schwerpunkt Bildung werden im Hause NUA bearbeitet.

Anträge, die bis jetzt auf Basis der alten Fördergrundsätze für das Jahr 2000 gestellt worden sind, werden noch auf Basis der alten Fördergrundsätze behandelt. Dort wo sich zu den neuen Fördergrundsätzen Widersprüche ergeben, erfolgt eine Einzelfallprüfung und eine rechtzeitige Rücksprache mit dem Antragsteller. Von daher erwarten wir durch den Zeitpunkt der Überarbeitung der Fördergrundsätze keine Probleme bei der diesjährigen Antragsbearbeitung. Ab sofort sind die überarbeiteten Fördergrundsätze bei der NUA erhältlich.

Weitere Informationen: www.nua.nrw.de: „Projektförderung“

Ruhr schreibt Schulgeschichte

Innovatives Schulprojekt „Lebensraum Ruhr“

Die Ruhr ist mit der Industriegeschichte unseres Landes eng verbunden. Nun schreibt sie auch noch Schulgeschichte. Denn es kommt nicht alle Tage vor, dass sich aus dem Stand gleich über dreißig Schulen zu einem gemeinsamen Projekt verabreden. Genau dies geschah am 8. Februar in Arnsberg-Oeventrop. Unter dem Titel „Lebensraum Ruhr“ werden Schulen entlang der Ruhr von Winterberg bis Duisburg in diesem Jahr mit ihren Schülern gemeinsam biologische und chemische Daten über ihren Hausfluss ermitteln. Per Internet werden die beteiligten Schulen miteinander vernetzt und die gewonnenen Daten zwecks gemeinsamer Auswertung allen zur Verfügung gestellt. In den kommenden Jahren soll die intensive Beschäftigung mit der Flusslandschaft Ruhr auf weitere Unterrichtsbereiche ausgedehnt werden. So sollen die Identifikation mit dem vorgefundenen Lebensraum gefördert und das Verantwortungsgefühl für die weitere Entwicklung gestärkt werden.

Die Initiative zu diesem innovativen Projekt schulischer Umweltbildung entstand an der Hauptschule Oeventrop im Rahmen eines GÖS-Entwicklungsvorhabens. Die NUA übernahm die Schirmherrschaft und leistete fachliche Beratung und Unterstützung. Sie richtete mit den örtlichen Initiatoren das erste Treffen aus, das der Einführung und Vorbereitung der beteiligten Lehrkräfte und der notwendigen Abstimmungen zwischen den Beteiligten diente. Die Schulen bekamen umfangreiche Unterlagen und Bestimmungshilfen ausgehändigt und hatten die Gelegenheit, sich mit den relevanten Aspekten der Wassergütebestimmung, der Strukturgütekartierung und der Internetkommunikation vertraut zu machen.

Kontakt: Birgit Rafflenbeul, Hauptschule Oeventrop, Dinscheder Straße 8, 59823 Arnsberg, Tel.: 02937/1317



Recyclingpapier in Schulen

Die neue „Initiative 2000 – Schulmaterialien aus Recyclingpapier“ setzt sich seit September 1999 für eine Stärkung von Recycling-Produkten in den Schulen ein. Acht Bündnispartner haben sich in NRW zu dieser Initiative zusammengeschlossen, unter ihnen die Landesverbände von BUND und NABU, die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU), die Verbraucherzentrale NRW und der Verein für Umweltberatung (vub). Anlass für die Aktion ist ein besorgniserregender Rückgang von Schulmaterial aus Recycling-Produkten. Hersteller würden aus diesem Grund über eine Reduzierung ihres Angebotes nachdenken. Die Initiative plant deshalb eine landesweite Verbraucherkampagne, die sich an Schüler, Lehrer und Eltern, aber auch an Anbieter und Politiker wenden soll. Gesucht werden noch Multiplikatoren, die dabei durch eigene Angebote mitwirken.

Ansprechpartner u.a.:

**Barbara Maué, ANU/NABU,
Tel. 02821/29797 oder 0281/338350,
Frau Farsen, Verbraucherzentrale NRW,
Tel. 0211/3809-165, Fax 0211/3809244**

Schule und Agenda 21

Mit Diskussionsbeiträgen und Berichten aus der Praxis greift die neueste Ausgabe der vom Niedersächsischen Kultusministerium mit herausgegebenen Zeitschrift „BEISPIELE“ das Thema „Schule und Agenda 21“ auf. Von der Schulumgestaltung über schulisches Energiemanagement bis hin zur Durchführung einer Kinder-Umwelt-Konferenz reicht die Palette der aufgegriffenen Themen.

Heft 4/99 „BEISPIELE“,

**Bezug für 12,- DM zzgl. Versandkosten bei:
Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung GmbH,
Postfach 100, 30917 Seelze,
Tel. 0511/40004-175, Fax 0511/40004-176**



MIPS FÜR KIDS

Mit Kindern neue Wege wagen

Manchmal ist er ganz klein und leicht, manchmal groß und so schwer, dass das MIPS-Känguruh darunter glatt platt ist. Die Rede ist vom „ökologischen Rucksack“, mit dem die MIPS transportiert werden. Sie sind ein Bild für den Natur- und Energieverbrauch, der über



den gesamten Lebensweg eines Produktes investiert wird. Kein Mensch kann leben, ohne seinen „persönlichen“ Rucksack zu packen – jeder kann aber versuchen, das Gewicht so gering wie möglich zu halten.

Das MIPS-Konzept, die Idee vom Wohlstand innerhalb „ökologischer Leitplanken“

Das MIPS-Konzept (Material-Intensität pro Serviceeinheit) wurde vom Wuppertal Institut entwickelt und zeigt unterschiedliche Möglichkeiten auf, wie die natürlichen Ressourcen geschont werden können:

Senkung des Naturverbrauchs von der Rohstoffentnahme über Produktion und Gebrauch bis zur Entsorgung eines Produktes.

Erhöhung der Serviceleistung (Langlebigkeit, Mehrfachnutzung, Reparierbarkeit etc.) von Produkten.

Dabei liegt das MIPS-Denken häufig quer zu manchen der gewohnten ökologischen Orientierungen. Diese beziehen sich oft auf die Wahl des „ökologisch korrekten Produktes“. MIPS konzentriert sich weit stärker auf Alternativen zum Kauf von Produkten – also auf die Vermeidung des „Verkonsumierens“ von Natur – denn auf ökologisch korrekte Produkte. Deutlich wird das bei der „Übersetzung“ des MIPS-Ansatzes für Kinder und Jugendliche mit Hilfe von einfachen MIPS-Tipps für den Alltag wie z.B.: lieber leihen, teilen und tauschen als

immer alles gleich neu zu kaufen. Auf einiges kann man auch verzichten. Gebrauchte Sachen zu kaufen schont die Umwelt und spart Geld. Augen auf bei jedem Kauf: Verschiedene Materialien haben eine unterschiedlichen Naturverbrauch.

Das Projekt – Die Spielbausteine

MIPS FÜR KIDS versteht sich als Beitrag zur Bildung für Nachhaltigkeit. Dabei sollen Kinder verschiedener Alterstufen von 4 – 14 Jahren durch unterschiedliche Spiel- und Lehrbausteine zu einem anderen Konsumverhalten bewegt werden:

- Das Figurentheaterstück „Pflückt man Jeans von Bäumen“ (4-7 Jahre) vermittelt auf spannende Weise, dass Produkte ökologische Rucksäcke mit sich tragen.
- Die Spielaktion „Sarahs Welt“ (9-12 Jahre) lässt innerhalb einer vierstündigen Spielaktion die Kinder ökologische Rucksäcke unterschiedlicher Produkte aktiv erleben und Strategien zu ihrer Minimierung entdecken.
- Das Computerspiel auf CD-ROM „Mission Zukunft“ (10-14 Jahre) ist ein interaktives Abenteuerspiel, bei dem Wissen über ökologisch orientierte Konsumoptionen vermittelt wird.
- Der MIPS-Test „Bist Du fit für das 21. Jahrhundert?“ (12-15 Jahre) vermittelt die sieben MIPS-Tipps für den Alltag.
- Die Grundlagenbroschüre „Mit Kindern neue Wege wagen“ ist ein Begleitheft mit allen Informationen zum Projekt, zu den Spielbausteinen sowie eine Einführung in MIPS für Eltern und PädagogenInnen.

**Bezug: Wuppertal Institut,
Postfach 10 04 80, 42004 Wuppertal;
E-mail: info@wupperinst.org
Internet: www.wupperinst.org**



NABU-Jugendpreis

Mit dem 1995 erstmals vergebenen „Dr. Hermann Klinger Jugendpreis“ honoriert der NABU NRW den Einsatz junger Menschen für Natur und Umwelt. In diesem Jahr geht der mit 1000 DM dotierte Preis an die Wahlpflichtgruppe Biologie der Städtischen Gemeinschaftshauptschule Dümpten in Mülheim. Die Schüler verlegten den Unterricht nach draußen, pflanzten u.a. über 400 Gehölze, verhalfen einem Bach wieder zu einem naturnahen Verlauf und setzen sich

für den Schutz eines Eisvogelbiotops ein. Auch in diesem Jahr können sich wieder Kinder- und Jugendgruppen bewerben. Einsendeschluss ist der 31. September 2000.

Ein Falblatt mit Informationen über den Jugendpreis gibt es beim: NABU, LV NRW, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211/1592510, Fax 0211/15925115

Ratgeber Dach- und Fassadengrün

Neue MURL-Broschüre

„Fassaden- und Dachbegrünungen können einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige und umweltgerechte Stadtentwicklung leisten“ so Umweltministerin Bärbel Höhn im Vorwort zur neu herausgegebenen Broschüre „Grüne Dächer – Grüne Wände“. Nachdrücklich werden die vielen Vorteile von Gebäudebegrünungen veranschaulicht, besonders auch aus bautechnischer und energiewirtschaftlicher Sicht. In erheblichem Umfang lassen sich so überbaute und versiegelte Flächen für Mensch und Natur zurückgewinnen. Allein die potentiell begrünbare Fläche auf Flachdächern in Deutschland wird auf ca. 2 Milliarden Quadratmeter geschätzt!

Im Mittelpunkt des Ratgebers stehen die praktischen Möglichkeiten der Dach- und Fassadenbegrünung, die mit über 100 farbigen Fotos und Grafiken illustriert werden. Bauanleitungen, Materiallisten, Pflanzempfehlungen und viele nachvollziehbare Beispiele versetzen auch gärtnerische und handwerkliche Laien in die Lage, Gebäudebegrünungen selbst auszuführen. Handelt es sich um eine bautechnisch schwierige Situation, finden die Leser bei der Suche nach Beratung und fachlicher Hilfe im Heft entsprechende Adressen. Zudem wird auf Fördermöglichkeiten hingewiesen, die es seit 1999 erstmalig auch von Seiten des Umweltministeriums für die Anlage von Gründächern gibt.



Die 68seitige Broschüre wurde im Auftrag des Umweltministeriums von der NUA erarbeitet.

**Bezug: MURL, 40190 Düsseldorf,
Fax 0211/4566-388 (kostenlos).**

Tagung: Begrünung großer Dächer

„Große Dächer – Grüne Dächer“ heißt die Tagung der Biologischen Station Östliches Ruhrgebiet, die am 24./25. Mai 2000 in der neuen Akademie Mont-Cenis in Herne stattfindet.

Wie der Name schon verrät, steht die Begrünung großer Dachflächen, z.B. von Gewerbe- und Verwaltungsgebäuden, im Zentrum der Betrachtung. Es sollen Verbindungen zwischen Planern, Ausführem und Auftraggebern geschaffen, der Stand der Technik dargelegt und generelles Interesse am Thema Dachbegrünung geweckt werden. Zielgruppe des ersten Tages sind vorrangig Architekten, Dachdecker und -begrüner sowie Entscheidungsträger.

Nach einer thematischen Einführung durch Umweltministerin Bärbel Höhn werden die Teilnehmer von

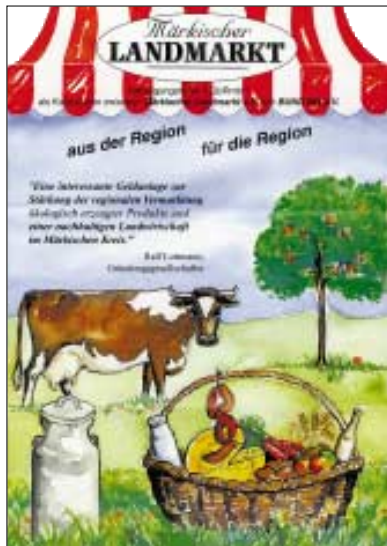
Begrünungsexperten über Grundlagen der Dachbegrünung, Gebäudeabdichtung, Regenwasserrückhaltung und gesetzliche Regelungen informiert.

Der zweite Tag wendet sich u.a. an Eigentümer und Verwalter großer Dachflächen, Unternehmen und Verwaltungen. Voraussetzungen, Durchführung, Kosten und Nutzen von Dachbegrünungen werden von Fachleuten dargelegt und an Beispielen aus der Praxis verdeutlicht. Eine kleine Produktausstellung bietet die Möglichkeit, potentielle Anbieter kennen zu lernen.

Nähere Informationen :
**Biologische Station Östliches Ruhrgebiet,
Vinckestr. 91, 44623 Herne,
Tel. 02323/55541, Fax 02323/51360.**



Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz



Aktionstage Öko-Landbau NRW 2000

NUA beteiligt sich am „1. Märkischen Käsetag“

Vom 30. August bis zum 3. September werden in Nordrhein-Westfalen die diesjährigen Aktionstage Öko-Landbau stattfinden. Dabei wird das Schwerpunktthema Tierhaltung und tierische Erzeugnisse im Vordergrund stehen! Wie im vergangenen Jahr z. B. im Windrather Tal mit Kooperationspartnern sehr erfolgreich umgesetzt, wird sich die NUA wieder beteiligen: Ausgewählt wurde das Projekt „1. Märkischer Käsetag“, der am 2. September auf dem Öko-Landbauhof Spelsberg in Nachrodt-Wiblingswerde stattfindet. Die neue Hof-Käserei ist eine weitere Attraktion im Projekt-Netzwerk des Vereins Märkischer Landmarkt e.V. Am Vorabend des Aktionstages, Freitag 1. September,

wird die NUA die Ziele dieser Initiative durch Ausrichtung eines Forums unterstützen. Themenschwerpunkt wird die Bedeutung des Ökolandbaus einschließlich der Vermarktung seiner Produkte für die Modellregion Märkischer Kreis sein. Die Veranstaltung der NUA wird in enger Kooperation mit dem BUND und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingswerde ausgerichtet.



Ansprechpartner in der NUA:

Horst Frese, Tel. 02361/305-225,

Manfred Keibel, Tel. 02361/305399

Koordination der Aktionstage: Redaktionsbüro tk-skript, Annagraben 31, 53111 Bonn, Tel. 0228-692447, Fax 0228-692486,

E-mail: tk-skript.bonn@t-online.de

(dort ist voraussichtlich ab Juni das ausführliche Programmheft erhältlich).



„Echt Bio – stimmt das auch?“

Mit dieser neuen Broschüre informiert das NRW-Umweltministerium über alle Regelungen der Kontrolle und Kennzeichnung von Öko-Produkten. Damit wird Verbraucherinnen und Verbrauchern der Durchblick durch die Vielzahl unterschiedlich gekennzeichnete ökologisch produzierter Lebensmittel erleichtert.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim MURL, 40190 Düsseldorf, Fax 0211/4566-456

Tag der Regionen: 1. Oktober 2000

NUA beteiligt sich

Der Tag der Regionen ist ein überregionales Aktionsbündnis zahlreicher Partner, die in der breiten Bevölkerung ein Bewusstsein für regionale Wirtschaftskreisläufe schaffen wollen. Zum Aktionstag wurde in diesem Jahr der 1. Oktober 2000 auserkoren. Unter dem Motto „Produkte aus der Region für die Region“ werden von Betrieben und vielen regionalen Projekten gemeinsam die Vorteile regionalen Wirtschaftens vorgestellt wie z. B. Erhalt der Kaufkraft und Arbeitsplätze in der Region, Vermeidung umweltbelastender Transporte und Erhalt und Förderung einer regionalen Kultur. Durch gemeinsam geplante und in der Region öffentlichkeitswirksam umgesetzte Aktionen werden sowohl Kontakte zwischen den einzelnen Akteuren als auch besonders zu den Verbrauchern und den Menschen der Region geknüpft. Plakate zur Werbung der Aktionspartner in ihrer Region werden voraussichtlich auch in diesem Jahr wieder von der LÖBF/LAFAO zur Verfügung gestellt.

Die NUA wird sich erstmals an Regionalprojekten beteiligen, z.B. mit einer Fachveranstaltung, Exkursion und dem LUMBRICUS. Interessenten können sich bei der



NUA melden. Das Faltblatt, das zum Mitmachen einlädt, kann bei der Koordinationsstelle in Borgentreich angefordert werden.

Informationen: NUA, Manfred Keibel,

Tel. 02361/305-399, oder

Aktionsbündnis „Tag der Regionen“,

Zur Specke 4, 34434 Borgentreich,

Tel. 05643/948537, Fax 05643/948801

Vom „Ameisenseminar“ bis zur „Hexenküche“

Naturschutzzentrum Eifel stellt neues Programm vor

Das Naturerlebnisdorf Nettersheim, zwischen Urft und Erft gelegen, birgt eine Vielzahl natur- und landschaftsgeschichtlicher sowie kultureller Schätze. Diese zu erforschen, zu erhalten und seinen Besuchern nahe zu bringen, ist ein Schwerpunkt der Arbeiten des Naturschutzzentrums, das im letzten Jahr sein 10jähriges Bestehen gefeiert hat. Es ist ein überregionales Zentrum für Umwelterziehung und Naturinformation im Deutsch-Belgischen Naturpark Hohes Venn-Eifel.

In Zusammenarbeit von Naturschutzzentrum Eifel und der Biologischen Station des Kreises Euskirchen e.V. wird auch im neuen Jahrtausend wieder ein umfangreiches, lebendiges und spannendes Jahresprogramm für Gäste und Freunde angeboten. Vom „Ameisenseminar“ über „Hexenküche“ bis zu einer „Zeitreise ins Mitteldevon“ werden dabei interessante Umwelt- und Geschichtsthemen der Region aufgegriffen.

„Mit Freude Natur und Geschichte erleben“ hat sich das Team des Naturschutzzentrums auf die Fahnen geschrieben. Dabei möchten die Mitarbeiter des Zentrums besonders den Blick für das „scheinbar Unscheinbare“ und damit für den Wert unserer Umwelt schärfen. Das Jahresprogramm 2000 enthält neben erlebnis- und fachlich orientierten Exkursionen und Wanderungen ein reichhaltiges, breit gefächertes Angebot praxisorientierter Kurse, Fachseminare, Reisen und Vorträge. Das Angebot richtet sich besonders an Natur- und Geschichtsinteressierte, Familien, Gruppen und Schulklassen.

Neben den vielseitigen Veranstaltungsangeboten des Jahresprogramms lohnt aber auch der Besuch der interessanten Ausstellungen des Naturschutzzentrums Eifel. Das alte Bauernhaus und der bunte Bauerngarten eröffnen einen Einblick in die Kulturgeschichte der Region. In der „Alten Schmiede“ und in den „Werkhäusern“ kann man sich umfassend über die Erdgeschichte der Region (Schwerpunkt: Fossilien der Eifel) informieren.

Wolfgang Düx, Naturschutzzentrum Eifel

Weitere Information:

Naturschutzzentrum Eifel

Römerplatz 8-10, 53947 Nettersheim

Tel. 02486/1246, Fax 02486/7878

E-Mail: nettersheim@eifel-online.de



Kurse im NSG „Heiliges Meer“

Das Westfälische Museum für Naturkunde – Außenstelle „Heiliges Meer“ bietet im Rahmen seines Kursprogramms 2000 eine Vielzahl interessanter Fortbildungen zum Themenbereich „Naturkunde/Natur- und Artenschutz“ an. Überwiegend handelt es sich um mehrtägige Bestimmungs- und Untersuchungskurse, die für alle naturkundlich Interessierten offen sind. Auch Halbtages- und Tagesexkursionen, bei denen das NSG „Heiliges Meer“ und die Naturschutzarbeit der Station vorgestellt werden, sind nach Vereinbarung möglich.

Das Kursprogramm 2000 ist erhältlich bei:

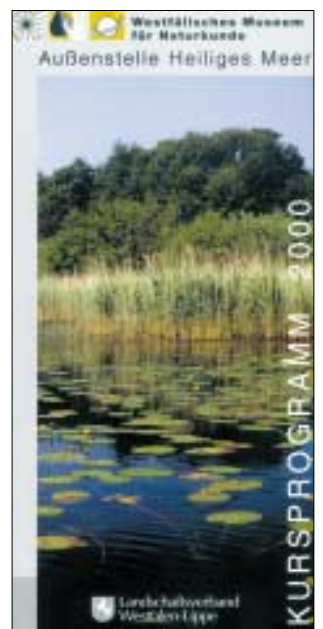
Westfälisches Museum für Naturkunde –

Außenstelle „Heiliges Meer“,

Heiliges Meer 1, 49509 Recke,

Tel. 05453/99660, Fax 05453/99661,

E-mail: heiliges-meer@lwl.org





Europäischer Gerichtshof schützt NATURA-Gebiete

Das großflächige Sumpf- und Feuchtgebiet des Poitou war Gegenstand eines Verfahrens vor dem Europäischen Gerichtshof. Dieses Naturgebiet mit einer noch 1973 vorhandenen Fläche von 55.000 ha war vor allem durch landwirtschaftliche Intensivierungsmaßnahmen bis zum Jahre 1990 mehr als halbiert worden. Dadurch hat sich die Zahl der überwinternden Enten von 67.000 in der Zeit von 1977 bis 1986 auf ca. 16.000 von 1987 bis 1996 verringert. Die EU-Kommission verklagte den

französischen Staat auf der Grundlage der EG-Vogelschutzrichtlinie auf Einrichtung ausreichender Schutzgebiete sowie Durchführung der notwendigen praktischen Schutzmaßnahmen für dieses Europäische Vogelschutzgebiet.

Die französische Regierung bestritt nicht die teilweise Entwertung des Feuchtgebietes sowie die Notwendigkeit zusätzlicher Schutzmaßnahmen, erklärte sich jedoch nicht für diese Entwicklung verantwortlich. Die Verantwortlichkeit dafür liege in erster Linie bei der gemeinsamen Agrarpolitik in Brüssel. Denn die vergleichsweise häufig höheren Beihilfen für die Intensivlandwirtschaft im Rahmen dieser Agrarpolitik würden vollständig aus dem Gemeinschaftshaushalt finanziert, während die Agrarumweltbeihilfen, die z.B. der Extensivbewirtschaftung zugute kämen, einen erheblichen eigenen Einsatz des französischen Staates fördern. Das für Viehzüchter ungünstige gemeinschaftliche

System der Beihilfe stünde daher mit der Politik der Erhaltung der Feuchtgebiete in Widerspruch. Der Europäische Gerichtshof hielt diese Argumentation nicht für relevant. „Selbst wenn es zuträfe, was auf eine gewisse Inkohärenz zwischen den verschiedenen Gemeinschaftspolitiken deuten würde, dürfte sich ein Mitgliedsstaat seinen Verpflichtungen aus der Richtlinie und insbesondere aus Art.4 Abs. 4 Satz 1 der VS-R nicht entziehen“.

Die französische Regierung argumentierte hinsichtlich der ergriffenen Schutzmaßnahmen dahingehend, hierzu zählten auch die auf nationalstaatlichen Förderprogrammen beruhenden Agrarumweltmaßnahmen. Das Gericht widersprach. Diese Maßnahmen seien freiwillig und hätten lediglich Anreizfunktionen für die Landwirte. „Diese Maßnahmen kommen daher jedenfalls nicht als wirksame Ergänzung der Schutzregelung für die eingerichteten besonderen Schutzgebiete in Betracht“. Auch Maßnahmen nach dem Wassergesetz führte die französische Regierung als dem Schutzzweck des Art. 4 Abs. 1 und 2 der Vogelschutzrichtlinie dienend an. Auch hier widersprach das Gericht: „Das Wassergesetz, das nur Regelungen zur Wasserwirtschaft enthält, (ist) als solches nicht geeignet, einen ausreichenden Schutz im Sinne von Art. 4 Abs. 1 und 2 der Vogelschutzrichtlinie zu gewährleisten“.

Quelle: Rechtssache C/96/98, Urteil des EuGH (5. Kammer) vom 25.11.1999.

**Internet: www.curia.eu.int
Horst Frese**

Natura 2000

Unter dem Titel „Natura 2000“ haben die NRW-Naturschutzverbände BUND, NABU und LNU gemeinsam eine 30-seitige Broschüre herausgegeben, die zur Versachlichung der Diskussion über die Umsetzung der FFH-Richtlinie beitragen soll.

**Bezug: LNU,
Heinrich-Lübke-Str. 16,
59759 Arnsberg,
Fax 02932/54491, 5,- DM**

EG-Urteile im Internet

Die aktuellen Urteile des EG-Gerichtshofes werden seit Juni 1997 im Volltext in allen Amtssprachen auf der Homepage des Gerichtshofes eingespeist. Sie finden sie wie folgt:

Internet-Adresse des Gerichtshofes:
www.curia.eu.int

Auf dem Bild mit dem Gebäude des Gerichtshofes den Namen des Gerichtshofes in der gewünschten Sprache anklicken (z.B. den Namen auf deutsch).

Im Inhaltsverzeichnis die Rubrik „Neueste Rechtsprechung“ anklicken. Anklicken „Neueste Rechtsprechung des Gerichtshofes und des Gerichts erster Instanz“.

Im Formular wählen, ob „Urteile“, „Schlussanträge“ oder „Alle Dokumente“ angezeigt werden sollen. In der Spalte „Aktenzeichen“ dann die Rechtssachenummer eintragen (z.B. Rechtssache Kreil = C-285/98), danach „Suchen“ anklicken. Unter den erscheinenden Angaben „Rechtssache, Datum, Parteien, Sachgebiet“ ist die Rechtssachenummer unterstrichen – diese anklicken. Sie haben den Volltext.

Auf diesem Wege finden Sie übrigens auch die seit Januar 1998 verkündeten Schlussanträge im Volltext, die in maximal drei Sprachen eingespeist werden: Französisch, Verfahrenssprache, Muttersprache des Generalanwalts.

Horst Frese

www.nua.nrw.de

NUA-Internet-Seiten modernisiert und erweitert

Auf der Bildungsmesse „interschul/didacta“ in Köln wurden erstmals die neu gestalteten NUA-Internetseiten präsentiert. Nicht nur das neue, modernere optische Bild fällt dabei auf: Ziel der Erneuerung war es besonders, die Navigation zu erleichtern und die Servicefunktion zu verbessern. Im Kopf der Seite sorgt jetzt eine übersichtliche Navigationsleiste für raschen Durchblick. Wer dort auf ein Thema wie z.B. „Info-Service“ klickt, erhält eine Übersicht der entsprechenden Angebote. Dabei kann jetzt auf zahlreiche neue Themenbereiche und Informationen zugegriffen werden. So eröffnet der Themenbereich „Schule“ den Zugriff auf neue Seiten z.B. über die Kampagne „Umweltschule in Europa“ oder die Service-Angebote der NUA für Schulen. Neu auch der Bereich „Natur-Kindergarten“, der neben praktischen Infos zur Gestaltung naturnaher Spielräume eine umfangreiche Adresssammlung von Projekten und Beratungsstellen in NRW enthält. Wer sich für die Projektförderung Umweltbildung interessiert, findet dazu jetzt auf über zehn Seiten alle Informationen bis hin zum Antragsformular. Anschaulicher und übersichtlicher gestaltet sind auch die Seiten zur Arbeit des LUMBRICUS. Diese Seiten können jetzt auch direkt über die Webadresse **www.lumbricus.nrw.de** erreicht werden.

Die neue Adresse **www.umweltschule.nrw.de** ermöglicht einen direkten Zugriff zur Kampagne „Umweltschule in Europa“. Daneben sind alle Veranstaltungen des aktuellen NUA-Programms über eine Themenübersicht oder einen Jahreskalender erreichbar. Alle Beiträge der „NUAncen“ sind als einzelne Seiten



Auf der „didacta“: Jugendliche surfen“ auf den NUA-Seiten. Foto: A. NiemeyerLüllwitz

vorhanden; außerdem lässt sich die gesamte Zeitschrift als pdf-Datei herunterladen.

Die NUA trägt mit dem weiteren Ausbau ihrer Homepage der wachsenden Bedeutung des Internets für die Bildungsarbeit Rechnung. Noch im Laufe dieses Jahres soll die Service-Funktion für Multiplikatoren im Umwelt- und Naturschutz und der Umweltbildung weiter verbessert werden. Künftig wird es auch in wesentlich kürzeren Abständen Updates geben (das jeweilige Datum findet sich auf der Startseite), d.h. es lohnt sich, künftig regelmäßig bei „**nua.nrw.de**“ reinzuschauen.

Boot 2000

Der NRW-Stand in Halle 3 vermittelte gekonnt Naturschutz und Freizeit durch High-Tech. Sechs Computer animierten zum „Surfen“ zwischen Naturschutz-Infos und Freizeit-Infos rund um die NRW-Gewässer. Ausstellung und Informationssystem waren vom NRW-Umweltministerium in Kooperation mit dem Tourismusverband NRW gestaltet worden. Die NUA war mit einem Beitrag über erholungsbezogene Bildungsprojekte vertreten. Ins Bild gesetzt: Klaus Zimmermann (Fa. ÖKOM) informiert Michael Pütsch (Bundesamt für den Naturschutz) über EDV-gestützte Umweltinformationen aus NRW.

Foto: P.Schütz



Gewässer ohne Wasser?

NUA-Seminarbericht Band 5 zum Schutz temporärer Gewässer

Auch wenn ihnen zeitweise ihr wesentliches Element – das Wasser selbst – fehlt: „Gewässer ohne Wasser“, sogenannte „Temporäre Gewässer“, gehören zu den dynamischsten Ökosystemen überhaupt. In kurzer Zeit werden sie durch völlig unterschiedliche Phasen wie Wasserführung, Wasserrückgang, Austrocknung und erneutes Fluten geprägt, die von der Lebenswelt dieser Systeme überstanden werden müssen. Deren Anpassungen bzw. „Überlebensstrategien“ sind vielfältig und spannend. Ein faszinierender Lebensraum also, dem im Naturschutz noch recht wenig Beachtung geschenkt wird.

Der neu herausgegebenen Band 5 der Reihe NUA-Seminarberichte enthält erstmals für den deutschsprachigen Raum eine aktuelle Zusammenstellung des Kenntnisstandes über temporäre Gewässer. Auf 160 Seiten werden Ökologie, Management und Schutz natürlich temporärer Gewässer aufgearbeitet. Die Veröffentlichung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Limnologie e.V. Der Band wird abgerundet durch Zielvorgaben und Handlungsempfehlungen zu Schutz und Entwicklung temporärer Gewässer.



NUA-Publikationsverzeichnis

Neu erschienen ist im Februar 2000 das Verzeichnis „Publikationen und Ausstellungen“ der NUA. Auf 40 mehrfarbigen Seiten enthält das Heft ausführliche Informationen über den Info- und Ausstellungsservice der NUA. Alle bis Anfang 2000 neu erschienenen Publikationen werden in Bild und Text vorgestellt.

Bezug kostenlos bei der NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Fax 02361/305340, E-mail: nua-z@nua.nrw.de

NUA-Heft Nr.6 ist da!

Auf Grundlage der Fachtagung „Biotopmonitoring in NRW: Heiden, Sandtrockenrasen und Borstgrasrasen“, die am 12./13. Februar 1998 in Hamm stattfand, ist das gleichnamige „NUA-Heft Nr.6“ erschienen. 1996/97 waren Heiden, Sandtrockenrasen und Borstgrasrasen Gegenstand der landesweiten Biotopmonitoring-Untersuchung. Für den Erhalt der noch bestehenden Flächen spielt das Monitoring eine große Rolle. Die 80 Seiten starke Broschüre besteht aus sechs Textbeiträgen, die sich mit Verbreitung, Zustand, aktuellen Entwicklungstrends sowie mit Belastungs- und Störfaktoren beschäftigen. Enthalten sind außerdem Maßnahmenvorschläge, lokale und regionale Handlungsprioritäten sowie der Puffer- und Biotopverbundflächenbedarf.

Das NUA-Heft Nr. 6 kann zum Preis von 10,- DM zzgl. 2,- DM Versandkostenanteil bei der NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Fax 02361/305340, E-mail: NUA-Z@nua.nrw.de angefordert werden



Der NUA-Seminarbericht Band 5 kann zum Preis von 20,- DM zzgl. 2,- DM Versandkostenanteil angefordert werden bei der NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Fax 02361/305340, E-mail NUA-Z@nua.nrw.de

Ranger, voll gut drauf

Der Tagungsbericht zum 5. Bundesweiten Naturwachtreffen, das vom 17. – 19. März 1999 in Willebadessen stattfand, ist als Heft 5 der Reihe „NUA-Hefte“ erschienen (siehe Bericht in NUAncen Nr. 4/1999). Auf 66 Seiten enthält das Heft Beiträge u.a. zu folgenden Themen: aktuelle Entwicklungen beim Fortbildungsberuf „geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in“, bundesweites Lehrgangskonzept, Naturwacht in Großschutzgebieten, Bedarf sowie Einsatzmöglichkeiten und Perspektiven für Natur- und Landschaftspfleger in NRW, Naturwacht im Gespräch und im Umgang mit Jugendlichen, geplanter Nationalpark Senne/Exkursionsführer.

Das NUA Heft Nr. 5 kann zum Preis von 10,- DM zzgl. 2,-DM Versandkostenanteil bestellt werden bei der NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen, Fax 02361/305340, E-mail NUA-Z@nua.nrw.de

Natur rund um den Kinder-Garten

Neue Materialmappe für Kindergartenalltag und Ausbildung

Viele praktische Ideen und Tipps für die Gestaltung von Natur-Kindergärten sowie die Aus- und Weiterbildung von ErzieherInnen enthält die neue 100seitige Beratungsmappe „Natur rund um den Kinder-Garten“. Mit dieser Mappe wurden jetzt die Ergebnisse eines mehrjährigen von der NRW-Stiftung, Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege finanzierten Modellprojektes der Biologischen Station Kreis Recklinghausen und des Fördervereins Berufskolleg Vera Beckers in Krefeld veröffentlicht. Am Beispiel der Geländegestaltung eines Kindergartens in Marl und eines Berufskollegs in Krefeld werden interessante Ideen und wichtige Hinweise zum Thema Kindergartenanlage vorgestellt.

Das Neue und Interessante an dieser Dokumentation ist die Brücke zwischen Kindergarten und Ausbildungsschule. Ein Kindergarten, zwei Ausbildungsschulen für ErzieherInnen, ein Landschaftsarchitekturbüro, ein Schulungsbetrieb im Garten- und Landschaftsbau, eine Biologische Station, die NRW-Stiftung, viele Firmen und Einrichtungen vor Ort haben in dem Projekt beispielhaft zusammengearbeitet. In der Mappe sind Beispiele und Anregungen für eine solche Zusammenarbeit bei der Geländegestaltung und -nutzung sowie umweltpädagogische Bausteine für die Aus- und Fortbildung enthalten. Darüber hinaus wurde in diesem Projekt eine instituti-
onsübergreifende ökologische Fortbildungsreihe durchgeführt und dokumentiert. Besonders Ausbildungsschulen erhalten damit praxisorientierte Anregungen.

Die Beratungsmappe „Natur rund um den Kinder-Garten“ kann zum Preis von 5,- DM (zzgl. 2,- DM Versandkosten) bei der NUA, Postfach 101051, 45610 Recklinghausen bestellt werden.



Fotos: Kita Kapernaun, Steinhagen; A. Niemeyer-Lüllwitz

Neue MURL-Broschüren

- „Artgerechte Tierhaltung“: Reportagen und Informationen über Rinder, Schweine, Hühner und Pferde auf Bauernhöfen in NRW.
- „Theater für die Umwelt“: Dokumentation des 3. Bundesweiten Umwelt-Theater-Festival 1999.
- „Frauen für Nachhaltigkeit“: Porträts und Tätigkeitsbereiche von Frauen im AGENDA-Prozess.

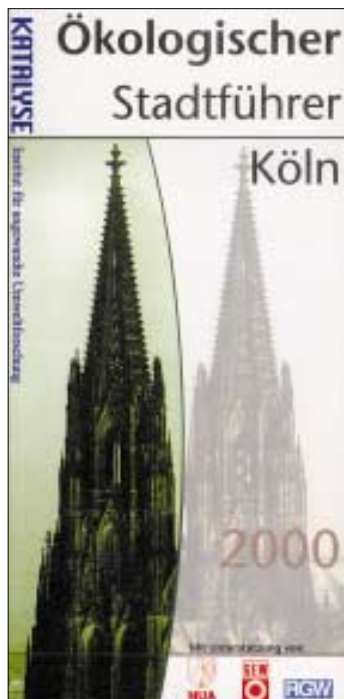
Bezug: kostenlos beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW (MURL), 40190 Düsseldorf

Wir erkunden einen Bach

Die neue Broschüre des Umweltministeriums NRW stellt Kindern im Grundschulalter den Lebensraum „Bach“ vor und ermuntert sie zugleich, Bachläufe selbstständig mit Teesieb, Einmachglas und Lupe zu erkunden. Mit vielen bunten Bildern und in einfacher Sprache wird Kindern nahegebracht, wie sie Tiere und Pflanzen beobachten können, ohne zu stören.

Bezug: kostenlos beim Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW (MURL), 40190 Düsseldorf





Ökologischer Stadtführer

Wer in Köln und Umgebung nach ökologischen Produkten, Dienstleistungen und Initiativen sucht, kann sich jetzt auf ein umfassendes Nachschlagewerk stützen. Der „Ökologischer Stadtführer Köln“ bietet in einem benutzerfreundlichen Format Zugang zu über 350 Anbietern (ökologisch orientierte Einkaufsmöglichkeiten, Beratungs- und Informationsstellen etc.). Innovative Umwelt- und Ökologieprojekte werden vorgestellt, zur Vernetzung zwischen Bürgern auf der einen Seite, Institutionen, Verbänden und Unternehmen auf der anderen Seite im Sinne der lokalen Agenda beigetragen. Ein Projekt mit Vorbildfunktion, das von der NUA aus Projektmitteln des MURL gefördert wurde.

Bezug: KATALYSE Institut für angewandte Umweltforschung e.V., Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel. 0221/9440480, Fax 0221/9440489, E-mail: info@katalyse.de



„Öko-Fit“ ?!

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) hat ein Programm zum Energie und Geldsparen namens „Öko-Fit“ herausgegeben und leistet damit einen aktiven Beitrag zur lokalen Agenda 21. Das ansprechend gestaltete Programmheft richtet sich an alle Haushalte in Deutschland und enthält an die 100 praktische Ökotipps. Die Verhaltensempfehlungen sind in Form eines Fragenkataloges aufgeführt und in verschiedenen Kategorien unterteilt. Unterschieden werden die Bereiche: Ernährung und kochen, heizen, Elektrogeräte, Wasser, putzen und reinigen, Textilpflege, waschen und Abfall. Hält sich der Teilnehmer konsequent an die Tipps, so kann er bis zu 2.000,00 DM einsparen.

Das Umweltverhalten kann mittels der Frageliste überprüft, verbessert, kontrolliert und berechnet werden.

Das Heftchen „Öko-Fit“ kann beim BHU, Adenaueralle 68, 53113 Bonn, Tel. 0228/224091; Fax 0228/215503, E-mail: bhu@bhu.de, angefordert werden. Ergänzende Hintergrundinformationen liefert das Handbuch „Umweltbewusst Leben“, das beim Umweltbundesamt, Zentraler Antwortdienst, Postfach 330022, 14191 Berlin kostenlos erhältlich ist.

Für die Naturschutzpraxis

Aktuelle Beiträge für erfolgreiches Planen und Handeln im Naturschutz hat die Alfred-Toepler-Akademie für Naturschutz (NNA) veröffentlicht:

Heft 2/99 der NNA-Berichte

(154 Seiten, 25,- DM) enthalten Ergebnisse von drei unterschiedlichen Fachtagungen: Thematisiert werden Prognosemodelle zur Populationsentwicklung, Potentielle Natürliche Vegetation und das neue Konzept der „Blauen Listen“, mit denen positive Auswirkungen von Natur- und Umweltschutzmaßnahmen dokumentiert werden können.

Heft 1/99 der Mitteilungen aus der NNA

(144 Seiten, 20,- DM) beschäftigt sich mit den Themen „Botanische Gärten – mehr als nur Pflanzenmuseen“ und „Erhalt historischer Bauergärten“. Insbesondere die Bedeutung dieser Gärten für den Naturschutz sowie die Frage, ob Landschaftsgärten als historische Kulturlandschaftselemente überhaupt noch zu erhalten sind, wird erörtert.

Bezug: Versandbüro Kienast, Hof Möhr, 29640 Schneverdingen, Tel. 05199/985965, E-mail: D.Kienast@t-online.de

Umweltfreundliche Beschaffung

Schon mit dem Einkauf von Papier und Büromaterial lässt sich die Umwelt schonen. Bis hin zu Reinigungsarbeiten oder dem Umgang mit Energie kann jeder Betrieb zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Mit dem neu bearbeiteten und erweiterten Handbuch „Umweltfreundliche Beschaffung“ des Umweltbundesamtes steht dazu ein sehr nützlicher Leitfaden zur Verfügung. Auf über 800 Seiten werden mehr als 100 Produktgruppen und Dienstleistungen thematisiert. Besonders zu empfehlen ist das Handbuch allen Einrichtungen, die im Bereich Ökologie und Umweltschutz tätig sind und hier eine Vorbildfunktion haben. Hier sollte jede Beschaffungsstelle auf der Grundlage des Handbuchs arbeiten!

Umweltbundesamt (Hrsg.): Umweltfreundliche Beschaffung – Handbuch zur Berücksichtigung des Umweltschutzes in der öffentlichen Verwaltung und im Einkauf, 1999, 48,- DM. Verlag Franz Vahlen, 80791 München, Fax 089/38189-402, E-mail: bestellung@vahlen.de



Born to be wild

„Born to be wild – Wildgänse unterwegs“, mit dieser neuen Wanderausstellung betreibt das Osnabrücker Museum am Schölerberg auf eindrucksvolle Weise Sympathiewerbung für Wildgänse. Die vom NABU mitgetragene Ausstellung ist noch bis zum 21. Mai zu sehen und wandert danach durch Deutschland. Der Eintritt ist frei, Führungen werden nach Vereinbarung angeboten.

Info: Museum am Schölerberg, Schölerberg 8, 49082 Osnabrück, Tel. 0541/560030

Bundesbodenschutzgesetz: Fortschritt oder Flop ?

Am 20. Mai 2000 veranstaltet der Arbeitskreis Wasser des BUND NRW zusammen mit dem Umweltforschungsinstitut e.V., Mönchengladbach, unter der Leitung von Dr. M. Dümmer ein Vortrags- und Diskussionsseminar mit dem Thema „Das Bundesbodenschutzgesetz – Fortschritt oder Flop für den Boden- und Gewässerschutz“.

Die Veranstaltung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Entstehungsgeschichte, dem Inhalt des Gesetzes und den entsprechenden Verordnungen. Positionen von Umweltverbänden und Landschaftsbehörden werden erörtert. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Altlastenproblematik und die damit in Verbindung stehenden Untersuchungs- und Sanierungsmaßnahmen gerichtet werden.

Die Veranstaltung wendet sich an Personen des ehrenamtlichen Naturschutzes, Behörden, Politik, Planungsbehörden und sonstige Interessenten.

Veranstaltungsort ist das Umwelt-Zentrum Düsseldorf, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf.

„Strategische Umweltprüfung von Plänen und Programmen (SUP)“ in Europa

Auf der EU-Umweltministerkonferenz im Dezember '99 in Helsinki wurde ein gemeinsamer Standpunkt zur Einführung der SUP beschlossen. Zu dieser Thematik und dem sich daraus ergebenden Handlungsbedarf findet am 5. Mai d.J. in Kassel eine Fachtagung und Informationsveranstaltung statt, die vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) sowie der Universität GH Kassel, AG Landschaftsökologie/Landschaftsplanung ausgerichtet wird. Als ein Themenschwerpunkt wird das Verhältnis von strategischer Umweltprüfung, naturschutzrechtlicher Eingriffsregelung und FFH-Verträglichkeitsprüfung behandelt.

Weitere Informationen: Bundesgeschäftsstelle des BDLA, Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, Tel.: 030/278715-55, E-Mail: info@bdla.de

Leben im bedrohten Regenwald

Das Naturkunde-Museum der Stadt Bielefeld zeigt noch bis zum 30. Juli 2000 die Sonderausstellung „Leben im bedrohten Regenwald“. Öffnungszeiten: Mi + Do 10-13, 14-19 Uhr, Fr - So 10-13, 14-18 Uhr.

Naturkunde-Museum, Kreuzstr. 20, Spiegelshof, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/516734.



Anmeldung: Umweltforschungsinstitut e.V., Halbinsel 7, 41189 Mönchengladbach, Tel. 02166/958486, Fax 02166/958487, E-mail: ufieV@t-online.de



Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz



Wald erleben – Wald verstehen Seminar in Dorsten/Lembeck

Fachliche Waldführungen und erlebnisorientierte Waldexkursionen sind nach wie vor stark nachgefragt. Um dieser starken Nachfrage gerecht zu werden, macht es Sinn, wenn auf örtlicher Ebene die verschiedenen Bildungsträger wie Förster, Waldpädagogen, Biologische Stationen und Umweltzentren stärker miteinander kooperieren. Nur durch eine enge Zusammenarbeit, deren Voraussetzung ein gegenseitiges Vertrauen ist, können möglichst viele Mitbürger erreicht und über den Lebensraum Wald sowie seine einzelnen Nutz- und Schutzfunk-

tionen informiert werden. Um diese Kooperation zu verstärken und die Anbieter von Waldführungen zu schulen, bietet die NUA Veranstaltungen zum Thema „Wald erleben – Wald verstehen“ an. Das Seminar wird als Exkursion gestaltet und hat zum Ziel praktische Tipps und Ideen zur Gestaltung von Waldführungen zu vermitteln.

Informationen:

**Manfred Keibel, Tel. 02361/305399,
Dr. Gertrud Hein, Tel. 02361/305339**

Ganz aktuell !!

Auf Grund der großen Nachfrage wird für dieses Seminar ein weiterer Termin am 14. Juni 2000 angeboten.

Aqua Magica – Magisches Wasserland

Ganz im Zeichen des Wassers steht die Landesgartenschau 2000 in Bad Oeynhausen und Löhne. „Magisches Wasserland“ bzw. „Aqua magica“ startet am 15. April und ist dann bis zum 3. Oktober geöffnet. Die Veranstalter versprechen vielfältige Garten- und Sinneserlebnisse mit einer „außergewöhnlichen Mischung aus Natur, Technik, Gesundheit, Kultur und Kunst“. Vom „Wasserkrater“ über die „Allee des Weltklimas“ bis zu klassischen „Wassergärten“ reicht die Palette der Gestaltungselemente, mit denen über die Gartenschau hinaus zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region beigetragen werden soll.

**Weitere Informationen: Info-Hotline 0180/5862000,
Internet: <http://www.aquamagica.de>**



Foto: G. Hain

25 Jahre Landschaftswacht

In Nordrhein-Westfalen wurde mit dem Landschaftsgesetz 1975 die Landschaftswacht ins Leben gerufen und in den darauffolgenden Jahren bei den meisten unteren Landschaftsbehörden eingerichtet. Im Rahmen der Landestagung am 20. Mai 2000 in Mettmann soll die ehrenamtliche Tätigkeit der Landschaftswacht gewürdigt werden. Eine kritische Bilanzierung der Landschaftswachtarbeit der letzten 25 Jahre ist erforderlich, um entsprechende Zukunftsperspektiven für dieses Ehrenamt entwickeln zu können. Tagungsthemen werden u.a. auch die Qualifizierung und Fortbildung sowie die Öffentlichkeitsarbeit sein. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 20,00 DM (inkl. Mittagessen und Getränke)

**Infos: NUA-Veranstaltungsprogramm,
www.nua.nrw.de, Ansprechpartnerin:
Dr. Gertrud Hein, Tel. 02361/305339**

Wild, Wald und Landschafts- entwicklung – Verbiss- und Schältschäden ade?

24.05.2000, Bad Berleburg/Hilchenbach.

Rotwild in freier Wildbahn am helllichten Tage als Spaziergänger beobachten? Das halten auch heute noch viele für Jägerlatein! Wie so etwas möglich ist und welche Auswirkungen auf Wildverbiss- und Schältsituation im Lebensraum des Wildes festzustellen sind, das möchte die Tagung mit anschließender Exkursion allen Interessierten aus Naturschutz, Jagd und Forstwirtschaft aufzeigen und Anstöße zur Nachahmung und Wegbereitung der notwendigen Rahmenbedingungen geben.

**Programm und Anmeldung: NUA
Auskunft: Manfred Keibel,
Tel.: 02361/305-399**

EXPO-Projekt „Faszination Boden“

Sich einfangen lassen von der Faszination des Bodens, den Boden erlebbar und greifbar machen, das will die Erlebnisausstellung „Faszination Boden“ einem breiten Publikum näher bringen. Im Rahmen der Veranstaltung „Neue Wege zur nachhaltigen Bodennutzung“ wird die interaktive Ausstellung vom **14.-17. September** in der Stadthalle von Osnabrück stattfinden. Die NUA wird mit einem eigenen Beitrag zum Thema „Der Boden lebt“ dieses EXPO-Projekt unterstützen.

Koordination: OBE 2000 GmbH,
Postfach 4460, 49034 Osnabrück,
Tel.: 0541/3232000, Fax: 0541/3232738,
Internet: www.obe2000.de
E-Mail: moley@obe2000.de



Veranstaltungskalender

Termin	Ort	Thema	Info/AnsprechpartnerIn
4.5.2000	Recklinghausen	Workshop „Der Wald im lokalen Agenda-21-Prozess“	NUA, Manfred Kebbel Tel. 02361/305399
9.5. - 11.5.2000	Münster	Praxisseminar „Böden: Puffer – Regler – Lebensräume“	NUA, Dr. Gerhard Laukötter Tel. 02361/305338
13.5.2000	Köln	Schulische Nord-Süd-Partnerschaften im Rahmen von Klima-Bündnis und lokaler Agenda 21	BUND/NUA, Paul Jömann Tel. 02361/305336
15.5. - 16.5.2000	Essen	Bestimmen von Leitbildern für Fließgewässer in der Praxis	NUA, Dr. Gerhard Laukötter Tel. 02361/305338
16.5.2000	Münster	Natur an der Schule: Sinnesbildung und Naturerfahrung	BUND/NUA, Paul Jömann Tel. 02361/305336
23.5.2000	Lüdenscheid	Zukunftsfähiger Gewerbebau als Beitrag für nachhaltige Nutzungsformen	NUA, Horst Frese Tel. 02361/305225
24.5.2000	Arnsberg	11. Arnsberger Umweltgespräche: Vorsorgender Bodenschutz – Erhalt der Lebensgrundlagen und der Basis von Land- und Forstwirtschaft	LNU, Rainer Fischer Tel. 02932/4201
26.5. - 28.5.2000	Neuastenberg	Mountain-Bike, Radfahren und Naturschutz	LandesSportBund/NUA, Dr. Gertrud Hein Tel. 02361/305339
27.5.2000	Dortmund	Wiesen als Entdeckungs- und Erfahrungsraum für Kinder	LNU/AGARD, Georg Kaleck Tel. 0231/128590
29.5. - 30.5.2000	Hagen	Eingriffsregelung und Baurecht	BUND-Kreisgruppe Hagen, Christoph Gerbersmann Tel. 02331/84888
27.6.2000	Herne	Glückauf Natur! Landschaft im Ballungsraum erlebbar machen	Biol. Station östl. Ruhrgebiet, Jürgen Heuser Tel. 02323/55541
18.8.2000	Düsseldorf	Baggerseen - Ersatzlebensräume oder Wunden in der Landschaft ?	BUND, Elke Löpke/Dirk Jansen Tel. 0211/3020050
18.8. - 19.8.2000	Nümbrecht	Der Mittelgebirgsbach als Lebensraum - Leitbilder, Zustand, Entwicklung	NUA, Dr. Gerhard Laukötter Tel. 02361/305338

Weiterer Veranstaltungshinweise unter „www.nua.nrw.de“ im Internet.



Der Truppenübungsplatz Senne ist Ziel einer Tagesexkursion.
Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz

Mit der NUA unterwegs

Erneut bietet die NUA in diesem Jahr mehrere erlebnisreiche und informative Tagesexkursionen zu interessanten Zielen an. Eine Wanderung in der Dingdener Heide bietet am 20. Mai die Möglichkeit, verschiedene Molch-, Kröten und Froscharten kennen zu lernen und ihnen bei z.T. imposanten Konzerten zuzuhören. Am 27. Mai sind die Quellen in den Baumbergen bei Havixbeck das Ziel. Der Tagesausflug gibt einen Einblick in diese besonders empfindlichen Lebensräume. Die Emsaue des Münsterlandes wird am 17. Juni mit dem Fahrrad erkundet. Vielfältige Einblicke in Flora und Fauna sowie die Maßnahmen und Planungen zum Schutz der Emsauen stehen auf dem Programm. Das Gebiet des Truppenübungsplatzes Senne bei Bielefeld ist am 5. August Ziel einer Busfahrt. Aufgrund militärischer Nutzung blieb in der Senne ein einzigartiges Geflecht ökologisch hochwertiger Lebensräume erhalten. Die Exkursion bietet Gelegenheit, viele Bereiche



Mit dem Fahrrad geht es in die Emsaue. Foto: G. Hein

kennen zu lernen, die sonst gesperrt bzw. unzugänglich sind.

Infos: NUA-Veranstaltungsprogramm, www.nua.nrw.de. Ansprechpartnerin: Dr. Gertrud Hein, Tel. 02361/305339

Siegerer Wasserwochen 2000

Die dritte Station der NUA Kampagne „Alles klar? Aktionswochen rund ums Wasser“ macht vom 26.08.-09.09.2000 in Siegen halt. Eine attraktive Mischung unterschiedlichster Veranstaltungen und Aktionen, alles mit besonderem Bezug zum Wasser, wartet auf die Siegerer Bevölkerung.

Aus dem Bündel der Angebote einige „Highlights“:
26.8.: Auftaktveranstaltung mit der Musikschule Siegen
28./29.8.: Multivisionsshow im Zeichen des Wassers (Greenpeace)

1.9.: Quellkulturabend
6.9.: Landestagung: Kleingewässerschutz in NRW
8.9.: Konzertlesung Grupo Sal: Wasser ist Leben
9.9.: Sinfoniekonzert: Wassermelodien, Abschlussveranstaltung: Wasseraktionstag auf der Siegplatte

Ausstellungen: Umgang mit Regenwasser, Regenwassernutzung, Wassersparen im Haushalt, Gewässerschutz an der Sieg, Wasser (Greenpeace)



Weitere Projekte: Wasserwerkstatt für Grundschulen, Wettbewerb des Schulministeriums, Vorträge, Workshops, Exkursionen, Schnupperkurse (Kanu, Tauchen)

Besichtigungen (Kläranlage), Fahrradrallye, Wünschelrutengang, LUMBRICUS der Umweltbus

Ausführliche Programme sind ab Ende Mai bei der Stadt Siegen und der NUA erhältlich.